Kinder und Bücher zusammenbringen

Der IBBY-Kongress 2022 lockte internationale Fachleute der Kinder- und Jugendliteratur nach Malaysia / Ein Erfahrungsbericht

Eingang zum Kongressgebäude: Der IBBY-Kongress fand vom 5. bis zum 8. September in Malaysia statt. Fotos: H. Obst

Erwartungsvoll reiste ich zum viertägigen Kongress (5. bis 8. September 2022) des »International Board on Books for Young People« (IBBY) nach Kuala Lumpur. Das Land Malaysia bereitete mir einen einladenden, buchstäblich warmen Empfang.

Die Eröffnungsveranstaltung im Auditorium wurde live auf dem YouTube-Kanal der malaysischen IBBY-Sektion (MBBY) gestreamt und konnte so online mitverfolgt werden. Der IBBY-Präsident Mingzhou Zhang aus China betonte in seiner Ansprache die kontinuierliche Intention der 1953 gegründeten Non-Profit-Organisation »Kinder und Bücher zusammenzubringen«. Die Begeisterung für diese Aufgabe wird durch die Aktivitäten und den Austausch rund um die Vereinigung weitergetragen. Den Abschluss der Eröffnungszeremonie bildete eine sehenswerte malaysische Kinder-Tanzperformance.

Danach verließ ich das Kongressgeschehen am Tagungsort Putrajaya und fuhr zum Goethe-Institut Malaysia nach Kuala Lumpur. Im sechsten Stock eines Hochhauses im Botschaftsviertel war ich dort mit der Mediotheksassistentin Sonia Patrick und dem Koordinator für Kulturprogramme David Ngui verabredet. Nach einem umfassenden Einblick in die Mediotheksarbeit von Sonia Patrick und einer Instituts-Führung nahm sich der Institutsleiter, Markus Litz, für ein kurzes Gespräch mit mir Zeit. Im abschließenden langen Austausch mit David Ngui diskutierten wir die scheinbar abnehmende Lesetätigkeit von Eltern und Kindern sowie die besondere Struktur der malaysischen Bevölkerung. Die Trennung der verschiedenen ethnischen Gruppen in Malaysia macht sich stark in einer problematischen Staatspolitik und einer stagnierenden Entwicklung des Landes bemerkbar. Eindrucksvolle Impulse nahm ich von diesem Termin in der Hauptstadt mit.

BuB Weitere Fotos von der Malaysia-Reise finden Sie in der BuB-App.

Vielfältige Sessions

Die längeren Plenums-Sessions des zweiten Tages boten diverse Aspekte des Gesamt-Themas »The Power of Stories« mit Referentinnen und Referenten aus den verschiedenen Teilen der Erde. Sehr eindrucksvoll war das Podiumsgespräch mit der Astrid-Lindgren-Memorial-Award-Preisträgerin 2020, der Südkoreanerin Baek Hee-na. Für ihre Bilderbücher gestaltet sie ausgefeilte kleine Szenenbilder mit modellierten Figuren und fotografiert sie. Die Erstellung eines einzigen lebhaften Bildes kann bis zu drei Wochen dauern.

Beim eineinhalbstündigen Abschnitt am Nachmittag mit vier parallelen Veranstaltungen wählte ich »Stories for Healing for Children and Young Adult« mit Sprecherinnen aus den USA, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Südafrika in einem kleineren Seminarraum. Thematisiert wurden in den drei Kurzvorträgen die Traumabekämpfung mit Bilderbüchern, die Methode der Bibliotherapie und die Erstellung von taktilen Bilderbüchern für sehbehinderte Kinder.

Der Höhepunkt des Tages war die Verleihung des Hans-Christian-Andersen-Preises. Es wurden die französische Schriftstellerin Marie-Aude Murail und die südkoreanische Illustratorin Suzy Lee ausgezeichnet. Die renommierte europäische Autorin begeisterte das Publikum außerordentlich mit ihrer originellen, persönlichen Dankesrede, die sie mithilfe ihrer Tochter als Übersetzerin ins Englische vortrug. Der Ideenreichtum, die Kreativität in der Familie seit der frühen Kindheit und die sprudelnde

Fantasie wurden durch Mutter und Tochter mitreißend ausgeführt.

Letzter Kongresstag mit Gala-Dinner

Der letzte Kongresstag bot unter anderem zwei ausgiebige Plenumssessions, in denen die Hans-Christian-Andersen-Preisträgerinnen zu Wort kamen. Wieder war Marie-Aude Murail mit ihrer Tochter beeindruckend. Sie wagte sich an das heikle Thema der Zensur von Kinder- und Jugendbüchern in verschiedenen Staaten der Welt heran. Sie konnte dabei zahlreiche Beispiele vom Umgang mit ihren eigenen Werken und von Lesereise-Erfahrungen im Ausland geben. Die weitere diesjährige Preisträgerin, die Illustratorin Suzy Lee aus Südkorea, stellte anschließend die Entstehung eines besonderen, auf einem Gedicht basierenden Buchprojekts dar und beschrieb ihre Arbeitsweise.

Am Abend dieses dritten Kongresstages war ein Gala-Dinner angesetzt, bei dem Vertreter der Politik als Ehrengäste zugegen waren. Traditionelle Darbietungen und der Auftritt einer malaysischen Sängerin mit Bandbegleitung verbreiteten beste Stimmung und ließen die Gäste aus aller Welt im Ballsaal des Zenith-Hotels tanzen.

Bleibende Eindrücke

Der Kongress bot einen spannenden Einblick in die internationale Vielfalt der Projekte rund um die Kinder- und Jugendliteratur. Die Mitwirkenden in den IBBY-Gremien betonten, dass ihre Arbeit letztendlich stets den Kindern und Jugendlichen zugutekommt, die in ihren jeweiligen Lebenswelten an Bücher herangeführt werden. Mit dieser Absicht treffen sich die Kongressteilnehmer/-innen regulär alle zwei Jahre und schaffen so den multikulturellen Austausch einer großen »IBBY-Familie«. Es war sehr bereichernd beim diesjährigen Kongress ein willkommener Teil dieser sympathischen Familie zu sein und so viele kleine Begegnungen mit den literaturinteressierten Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt erleben zu dürfen.

Helmut Obst, Bibliothek der Stiftung Pfennigparade, München

Besuch im Goethe-Institut in Kuala Lumpur: Helmut Obst (rechts) und Institutsleiter Markus Litz.

ANZEIGE

Missing Link | Internationale Versandbuchhandlung

Westerstrasse 114-116 | D-28199 Bremen | fon: (0421) 50 43 48 | fax : (0421) 50 43 16

Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können

Flexibel
Erfahren
Innovativ
Konditionsstark
Serviceorientiert
Engagiert
Klar

missing link

info@missing-link.de | www.missing-link.de